

## Donnerstag, 3. April 2003

20.00 Uhr **Begrüßung**20.10 Uhr **Richard David Precht** – Verlag Kiepenheuer & Witsch

Schon wieder ein Berlin-Roman? Auch noch zur Wendezeit? Richard David Precht verfügt als gebürtiger Kölner über den fremden Blick auf Deutschlands einzige (ehemalige) Metropole und erzählt in seinem zweiten Roman *Die Kosmonauten* (Kiepenheuer & Witsch, 2003) die Liebesgeschichte von Georg und Rosalie im Strudel der historischen Ereignisse Anfang der neunziger Jahre.

20.30 Uhr **Annika Reich** – Suhrkamp

Erwachsenwerden, Sehnsucht und Liebesschmerz - die gebürtige Münchenerin Annika Reich erzählt in ihrer Debüterzählung *Teflon* (Suhrkamp, 2003) von "zwei Mädchen auf der Suche nach dem eigenen Körper, nach der Sexualität, nach Selbständigkeit - nach einem Fluchtweg aus ihrer Familie, die Gefühle nicht ausspricht und nicht zuläßt".

20.50 Uhr **Nicol Ljubic** – Eichborn Verlag

Der Zorn des Aufbruchs einer 18-jährigen Frau ist Thema in Nicol Ljubics Debutroman *Mathildas Himmel* (Eichborn, 2002). Die Geschichte wird in knappen, präzisen Sätzen mit einem erstaunlichen Gespür für Zwischentöne erzählt. Ljubic wurde 1971 in Zagreb geboren und lebt heute in Berlin. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit arbeitet er als Journalist für u.a. "Die Zeit" und "Tagesspiegel".

21.10 Uhr **Benjamin Prado** (Einführung: Fr. Constanze Alvarez) – Luchterhand Literaturverlag

Benjamin Prado zählt zu den international erfolgreichsten Autoren Spaniens. Die Kritik verglich ihn mit Raymond Chandler und Paul Auster. "Nicht nur das Feuer brennt zwischen uns, sondern das ganze Leben, die schlichte Geschichte, die schlichte Liebe einer Frau und eines Mannes, nicht anders als alle" - so lautet das Gedicht von Pablo Neruda, von dem Prados jüngster Roman *Nicht nur das Feuer* (Luchterhand, 2003) nicht nur den Titel hat, sondern auch das bis zur Komik verzweifelte Pathos der verlorengegangenen Träume, das eine Ehe und eine ganze Familie umtreibt und an die Grenzen ihrer Existenz bringt.

**Pause**22.10 Uhr **Klaus Bödl** – S. Fischer Verlag

Der Münchner Autor und Skandinavist Klaus Bödl hat seine Liebe zum Hohen Norden zur erzählerischen Grundlage gemacht. Bereits seine mit dem Münchner Tukan-Preis ausgezeichnete *Studie in Kristallbildung* (1997) bestach durch ihre präzise Abbildungstechnik und einen poetischen Blick für Menschen und Veränderungen in fremden Landschaften. *Die fernen Inseln* (S. Fischer, 2003) spielt nun in Island und auf den Färöer Inseln im Nordatlantik, die den meisten nur als Gegner unserer Fußball-Nationalmannschaft ein Begriff sind.

22.30 Uhr **Marie Pohl** – Rogner & Bernhard

Die Berlinerin Marie Pohl hat sich vor zwei Jahren als Zwanzigjährige auf Weltreise begeben, um Gleichaltrige und deren Lebensentwürfe und Träume kennen zu lernen. Ihre Stationen waren Berlin, Havanna, Buenos Aires, San Francisco, Hanoi, Tbilissi, Jerusalem und Helsinki. Eine spannende literarische Reportage mit dem Titel *Maries Reise* (Rogner & Bernhard, 2002) ist daraus entstanden.

22.50 Uhr **Peter Renner** – dtv

In seinem Debutroman *Griff in die Luft* (dtv, 2003) liefert Peter Renner das witzige Psychogramm einer Ludwigshafener Jugend der 80er Jahre im Schatten der BASF. Der 1965 in Ludwigshafen geborene Autor versteht es trotz cooler Schnoddrigkeit, das Bedürfnis nach Nähe und Zärtlichkeit sichtbar zu machen. Peter Renner lebt in München und wurde 1996 mit dem Münchener Literaturstipendium ausgezeichnet.

23.10 Uhr **Kür des Tagespreisträgers**